

Universität Göttingen · Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

Nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Dominic Sachsenmaier
Dekan
Tel. +49 551 39-24465 (Skr.)
dominic.sachsenmaier@phil.uni-
goettingen.de

1

Göttingen 22.06.2022

Protokoll-FR-22-06-01-OET

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 01. Juni 2022 per Videokonferenz (Öffentlicher Teil)

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Sachsenmaier, Dekan
Studiendekan:	Busch
Kondekan:	entschuldigt
Hochschullehrergruppe	Füssel Hess Langner Mensching Nesselrath Wesche Zeijlstra
Mitarbeitergruppe:	Brinkschulte Pape
Studierendengruppe:	Dräger Eicks
MTV-Gruppe:	Glemnitz
Promovierendenvertretung:	Weimer
Gleichstellungsbeauftragte:	Pasch
Fakultätsgeschäftsführerin:	Schubert
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Gäste:	Creutzfeldt, Döring, Möll, Pfeiffer

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen:

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04. Mai 2022

Das Protokoll wird mit einigen redaktionellen Änderungen **einstimmig** angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Die Freigabeanträge W1 tt W2 „Geschichte des frühen und hohen Mittelalters“ und W3 „Fachdidaktik Geschichte“ wurden dem PM vorgelegt. Zu ersterem hat bereits ein Termin im PM stattgefunden, zu dem der Dekan und ein Fachvertreter eingeladen waren – die Freigabe seitens des PM ist erfolgt; die Zustimmung des Stiftungsausschusses wird demnächst erwartet. Zu Letzterem gibt es noch keine Rückmeldung.
2. Die GSGG hat ihren Jahresbericht 2021 vorgelegt. Er ist auf der Homepage der GSGG (<https://www.uni-goettingen.de/de/541496.html>) einsehbar und kann auf Verlangen vom Dekanat auch versandt werden.
3. Der Alumni e. V. hat der Philosophischen Fakultät Finanzmittel zur Unterstützung geflüchteter Wissenschaftler*innen zugesagt. Inzwischen hat der RAR-Beirat die Unterstützung einer weiteren aus Russland geflohenen Wissenschaftlerin zugesagt – dies ist unter Hinzunahme der Mittel des Alumni e.V. auch möglich. Ob weitere Mittel aus dem Alumniverein fließen werden, wird gerade bilateral zwischen Dekanat und Verein geklärt. Die angedachte Kooperation mit dem Unibund hat das Dekanat nicht weiterverfolgt; der Unibund hat innerhalb von 1,5 Monaten auf die Anfrage der Fakultät nicht substantiell reagiert (es gab lediglich Zwischennachrichten). Stattdessen wird die Fakultät nun voraussichtlich ein eigenes Spendenkonto einrichten.
4. Die Dienstvereinbarung „Mobile Arbeit“ ist in den Uni-News veröffentlicht worden. Sie gilt ab 01.07.22 für wissenschaftliches (außer Professorinnen und Professoren und Hilfskräfte) und nichtwissenschaftliches Personal (außer Azubis).
5. Die Studierendengruppe im Fakultätsrat hat neben Herrn Vrahas nun Frau Deborah Benedetti als studentisches Mitglied der SHK benannt.
6. Das Dekanat kam am 31.05.2022 mit dem Präsidenten zum nächsten jour fixe zusammen – u. a. folgende offene Punkte wurden dort angesprochen:
 - i. Kleine Fächer: Dazu gibt es ein Papier des PM, zu dem der Dekan und Vertreter*innen der kleinen Fächer beigetragen haben. Der nächste Schritt ist ein Gespräch mit dem MKW am 22.06.; in diesem Zusammenhang soll auch über die Turkologie gesprochen werden.
 - ii. Ostasien-Professuren: Übergangslösung im WiSe 22/23 ist in Aussicht; Frage der Zukunft der vakanten Professuren wird zeitnah besprochen
 - iii. Ägyptologie: Fakultät hat ihr Modell der Akademieprofessur vorgelegt; Dekanat wird sich demnächst mit AdW zusammensetzen, PM berät ebenfalls
7. Herr Dr. Almeida, SRP, hat zum 1. 7.2022 einen Ruf an die Uni Halle angenommen.

Aus dem Senat:

1. Die der Uni zufließenden ZSL-Mittel könnten im zweiten Verstetigungsschritt möglicherweise seitens der Geldgeber (Bund + Länder) um 20 % gekürzt werden; eine endgültige Entscheidung gibt es darüber aber noch nicht.
2. Zu drei PStO, die dem Senat vorlagen, wurden Rückfragen bzgl. Anwesenheitspflicht der Studierenden an den Dekan gerichtet.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

- Update Systemakkreditierung: Die Philosophische Fakultät muss ohne zusätzliche Referent*innenstelle für die Systemakkreditierung auskommen. Mit jeweils 10 Std./Woche übernehmen die beiden Lektorinnen der Finnougristik den technischen Support, Homepage, Befragungen und eine Qualitätsrunde pro Semester. Die anderen Qualitätsrunden übernimmt der Studiendekan selbst. Insgesamt kann die Fakultät damit 3 Qualitätsrunden pro Semester durchführen. Damit wird aber noch nicht sichergestellt, dass alle Kriterien für alle Cluster innerhalb von 6 Jahren behandelt werden können.
- Die Maskenpflicht wird vom Präsidium voraussichtlich Mitte Juni in eine Empfehlung umgewandelt.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Es gab keine Eilentscheidungen des Dekanats.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Es gab keine Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder.

TOP 4) Ordnungen

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (13:0:0)** folgende MA-PStOen und MHBs zum WiSe 2022/23:

1. Wiedervorlage MA-PStO+MHB „English: Language, Literatures and Cultures“
2. MA-PStO+MHB „TransRomania-Studien: Romanische Sprachen, Literatures und Kulturen“ inkl. Weitergabe der Bitte aus dem Kreis der studentischen Studienkommissionsmitglieder, dass die Erhöhung der SWS-Zahl des Moduls SK.Rom.336 im Blick behalten werden möge, da sie zu einer höheren Arbeitsbelastung führen kann. Die Begründung für die Erhöhung wurde aber als stichhaltig angesehen.

TOP 5) SQM

Der Fakultätsrat schließt sich in seiner Stellungnahme **einstimmig (13:0:0)** den Beschlüssen der Studienkommission an,

1. das **Paket der Topf 2-Anträge** gemäß den Entscheidungen der Vorstände (Iranistik und WSG vorbehaltlich Votum Vorstand) zu bewilligen,
2. **Anträge Topf 1:**
 - fallbezogen die Deckelung für Topf 1 (ohne Bibliotheksöffnungszeiten) aufzuheben,

- die halbe LfbA-Stelle „Bildwissenschaft und Bildkompetenz“ der Kunstgeschichte (befristet für 4 Semester) zu finanzieren. Hintergrund:
 - Die Maßnahme fällt nicht unter den Grundsatzbeschluss vom 19.05.21, keine weiteren TVL-Personalmaßnahmen (Neuanträge) mehr aus Topf 1 zu bewilligen, da es sich nicht um einen Neuantrag handelt. Sie wurde zum Zeitpunkt der Entscheidungen über Dauerstellen aus SQM befristet genehmigt, mit Aussicht auf Verlängerung bei guter Auslastung. Eine Verlängerung ist vor einigen Semestern genehmigt worden. Der letzte Antrag mit Bitte um Verlängerung, aber auch Verstetigung (ab SoSe 2022), wurde abgelehnt, da die Entfristungsquote erreicht ist.
 - Die Maßnahme kommt Studierenden aller Fächer zugute.
 - Sie passt zu den neuen Studienangeboten im Bereich Materialität des Wissens (Zertifikat Objektkompetenz, Schwerpunkt Material Humanities) und bezieht die Kunstgeschichtlichen Sammlungen ein.
 - Die Lehreinheit Kunstgeschichte ist sehr gut ausgelastet (über 80%)
- alle anderen Anträge wie vorgelegt zu bewilligen

3. folgende **Modifizierungsanträge** zu genehmigen:

- 4512215080 Linguistische Arbeitstechniken: Bitte um Streckung der Restmittel (Hilfskraftmittel) ins WiSe 2022/23, um das Projekt noch abschließen zu können.
- Tutorien zu Sprachkursen für 6 Sprachen (SSP): Bitte um Streckung Restmittel für Sprachtutorien ins WiSe 2022/23 und Umwidmung von 524 EUR zur Verwendung im SoSe 2022: LA Russisch im Umfang von 7 LVS (224 EUR) und Workshop (300 EUR), beides für Studierende des BA Weltliteratur.

Der Fakultätsrat nimmt zur Kenntnis, dass die Studienkommission folgende **zentrale SQM-Anträge** an die zentrale Studienqualitätsmittelkommission (zSQK) weitergeben hat:

- a) vsn20221090 Zuschuss Norwegisch-Lektorat: 20%-Anteil an TVL E13 Stelle für 2 Semester (6.600 EUR/Semester)
- b) vsn20221091 Lehraufträge für studienbegleitende Deutschkurse: 80 LVS/Semester über Lehraufträge für 10 Semester (30.720 EUR/Semester)

TOP 6) Stellungnahme der Gleichstellungskommission zu W1-tt-W2-Professuren und Vorschläge zum weiteren Vorgehen

Frau Prof. Terhoeven erläutert den Sachstand anhand der allen Fakultätsratsmitgliedern vorliegenden Stellungnahme der Gleichstellungskommission. Sie schlägt Folgendes vor:

1. Sowohl bundesweit als auch lokal ist eine fachspezifische Prüfung der Geschlechterverhältnisse und Frauenanteile vor der Formulierung des Freigabeantrages notwendig. Auch die Ausschreibung als W2 oder W3 muss im Sinne habilitierter Kandidat*innen im Bereich des Möglichen bleiben und darf nicht von vornherein auf breiter Basis ausgeschlossen werden.
2. Vor der Ausschreibung müssen die organisatorischen und strukturellen Bedingungen am jeweiligen Seminar/Institut dahingehend geprüft werden, ob die Voraussetzungen für eine Ausschreibung als W1-Professur gegeben sind. Das ist dann der Fall, wenn eine gute Anbindung an andere Professor*innen und verwaltungstechnische Unterstützung gewährleistet sind, damit die eigene Weiterqualifikation in Forschung und Lehre zeitlich angemessen umgesetzt werden kann und die Belastungen durch Betreuungs- und Verwaltungsaufgaben nicht zu hoch werden. Das Studienangebot im jeweiligen Fach darf

3. nicht in einem Maße eingeschränkt werden, das zu Lasten der Studierenden geht. Lehraufträge sind dabei keine adäquate Kompensation, sondern ein Modell, das inadäquat entlohnt und nicht in der Lage ist, eine kontinuierliche Lehre zu sichern.
4. Die Gleichstellungskommission beantragt, dass in alle Ausschreibungen folgender Satz aufgenommen wird: „~~Erwartet~~ Erwünscht wird weiterhin eine Mitwirkung im Bereich der Geschlechterforschung.“ Auch im Falle von Open Topic-Ausschreibungen soll diese Formulierung beibehalten werden.
5. Zudem beantragt die Gleichstellungskommission wir, dass Ergebnisse statistischer Untersuchungen hinsichtlich des gender pay gap an der Universität Göttingen bei der Formulierung der zukünftigen Ausschreibungspolitik berücksichtigt werden.

5

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (13:0:0)**, mit einigen wenigen Modifikationen (Version: s.o.) die Stellungnahme. Die Gleichstellungskommission wird ermächtigt, dieses Papier mit einer Stellungnahme des Dekanats zu kommunizieren.

TOP 7) **Veranstaltungskalender der Philosophischen Fakultät**

Das Dekanat hat nach Gesprächen mit einigen Fakultätsmitgliedern Überlegungen angestellt, ob es sinnvoll wäre, einen eigenen Veranstaltungskalender der Philosophischen Fakultät einzurichten. Dieser könnte beispielsweise mittels einer Eingabemaske durch die Einrichtungen selbst "befüllt" werden und auf der Startseite der Fakultät erscheinen. Die Umsetzung würde die ÖA der Fakultät übernehmen.

Aktuell besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen über den universitären Veranstaltungskalender <https://uni-goettingen.de/de/50220.html> anzukündigen.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Ankündigung per E-Mail über das Dekanat, was jedoch den Nachteil hat, dass die Einrichtungen zahlreiche Mails aus dem Dekanat erhalten. Mehrere Einrichtungen der Fakultät haben bereits in der Vergangenheit darum gebeten, die Häufigkeit von Rundmails aus dem Dekanat zu verringern. Auch andere Möglichkeiten wie die Ankündigungen Veranstaltungen im regelmäßig erscheinenden Newsletter der Philosophischen Fakultät scheinen deutliche Nachteile zu haben.

Nach einer kurzen Diskussion ergibt das Meinungsbild, dass ein gemeinsamer Veranstaltungskalender erwünscht ist, jedoch nur mit Veranstaltungen von allgemeinem Interesse von der Öffentlichkeitarbeit der Phil. Fak. befüllt werden soll. Der Dekan wird dies veranlassen.

TOP 8) **Anträge der Einrichtungen**

Siehe Anlage.

TOP 9) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Osteuropäische Geschichte

Herr Prof. Haas als GD des SMNG erläutert den Freigabeantrag. Es gibt keinen Diskussionsbedarf zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Fakultätsrat stimmt dem Freigabeantrag auf W2-Niveau **einstimmig (12:0:0)**¹ zu. Jedoch soll auf Seite 5 Folgendes geändert werden: „enge Kooperation mit den slawischen Sprach- und Literaturwissenschaften...“

Der Fakultätsrat stimmt dem Ausschreibungstext **einstimmig (12:0:0)**² zu.

TOP 10) Verschiedenes

Frau Brinkschulte möchte einen Spendenaufruf für Sprachkurse für Studierende aus der Ukraine starten. Frau Dräger weist darauf hin, dass Herr Magull vom Studentenwerk sicher auch an einer Beteiligung interessiert wäre. Sie wird mit Herrn Magull diesbezüglich sprechen.

Ende des öffentlichen Teils: 16:10 Uhr

Sachsenmaier, Dekan

Protokoll: Geffcken, Glemnitz

¹ Prof. Füssel hat für diese Abstimmung den Raum verlassen.

² Auch hier hat Prof. Füssel für die Abstimmung den Raum verlassen.